

Das kann doch nur schiefgehen - oder?

Kakashixsakura

Von keksideksi

Kapitel 12:

Der gewohnte Alltag kehrt schnell wieder ein, Tsunade hat Kakashi erstmal eine längere Mission zugewiesen, und mich, wegen fehlender Arbeitskräfte, wieder arbeiten geschickt. Eigentlich hätte ich jetzt schon Schluss. Aber es ist in Ordnung, weil meine Gedanken sonst nur noch an Kakashi hängen. Ich begreife einfach nicht warum, zumindest scheint er die Sache schon vergessen zu haben. Seufzend blättere ich die Akte eines verletzten Shinobi durch. Heute ist mal wieder Hochbetrieb im Krankenhaus von Konoha. Und ich muss dann immer die ganze Arbeit erledigen, aber das macht mir nichts aus. Da ich die Überstunden ausgezahlt kriegen. Trotzdem ist das langweilig und öde, außerdem muss ich seit geraumer Zeit fertigzeug essen, weil mein Mitbewohner ja weg ist. Der Shinobi verzieht sein Gesicht, als das Heilungs-jutsu wirkt. Danach verlässt er das Zimmer und ich bin wieder alleine. Aber nach ein paar Minuten kommt auch schon der nächste Patient rein, so geht es weiter bis zum Feierabend. Am Abend komme ich mit erschöpftem Chakra wieder in meiner Wohnung an. Ein Geruch nach Essen schwebt in der Luft, ich laufe sofort in die Küche. Zu meiner Überraschung steht er da. Zögerlich schließt er mich in die Arme, obwohl er gerade mal drei Wochen weg war.

"Ich habe dich vermisst, Sakura"

"Was? Wieso?"

"Weil du mir gefehlt hast."

"Du hast mir auch gefehlt und vorallem deine Kochkünste, aber schön das du wieder da bist."

Ein leises prodeln kommt aus einem Topf und somit löst er sich aus unserer Umarmung. Rein freundschaftlich, hämmer ich mir in den Kopf.

Ja ich habe ihn vermisst und als ich wieder in seinen Armen lag, kribbelte es wieder in meinem Bauch. Das passiert immer wenn ich an ihn denke, was ich einen Ticken zu oft tue. Aber mir ist klar das es bei ihm nicht so ist, das er nicht dahin schmilzt wenn er mich sieht.

Trotzdem macht es mich ungemein glücklich das er mich vermisst hat. Ich beobachte ihn beim Kochen und fühle mich dabei wie ein kranker Stalker.

Schnell schüttele ich mir diesen Gedanken aus dem Kopf. Er dreht sich wieder zu mir.

"Und ist irgendwas passiert?"

"Nein nicht wirklich, aber im Krankenhaus war viel los. Was hast du eigentlich auf deiner Mission gemacht?"

"Wir mussten einfach nur die Lage in Sunagakure checken und als wir wieder

gegangen sind wurden wir von einer Sekte angegriffen."

"Hast du dich verletzt?!"

"Nein mir geht es gut."

"Was war das für eine Sekte?"

"Das wissen wir nicht, aber Das ist auch unwichtig. Da wir alle Mitglieder ausgeschaltet haben."

Ich nicke und gehe etwas näher an ihn heran, dabei fällt mir ein Blutgetränkter Verband an seinem linken Oberarm auf. Sofort packe ich ihm am Handgelenk und drehe ihn wieder richtig zu mir.

"Warum hast du gelogen"

"Das ist doch keine schlimme Verletzung, war nur ein Kunai"

"Kakashi, es blutet doch noch! Warum bist du nicht direkt ins Krankenhaus gekommen?"

"Weil ich dich erst sehen wollte"

"Wieso?"

"Ich sagte doch schon das du mir gefehlt hast."

Meine Wut vergeht schon wieder, vorsichtig löse ich den Verband. Zum Vorschein kommt eine tiefe klaffende Wunde, die mir den Magen umdreht. Auch er verzieht sein Gesicht und schaut zu Boden.

Mit meinem Chakra schließe ich die Wunde, lege anschließend noch einen neuen Verband an.

Das Essen schmeckt mal wieder köstlich, er hat Ramen gekocht. Kakashi hat sich in die Abstellkammer verzogen um zu essen. Endlich ist er wieder da und endlich kehrt wieder Ruhe in mir ein. Mal abgesehen von meinem erhöhten Puls.

Diese Nacht schlafe ich nicht gut, weil meine Gedanken immer wieder zu ihm schweifen. Und ich kann es einfach nicht unterdrücken, muss feststellen das ich weit mehr als Freundschaft für ihn empfinde.

Die Sonne erwärmt mein Gesicht, holt mich aus meinen Träumen, und lässt das Zimmer sanfter wirken. Nur mit mühe schaffe ich es aufzustehen, da ich nur um die vier Stunden geschlafen habe. Meine Muskeln zucken wie wild und mein Kopf hängt schlaff nach unten. Die Lust auf Arbeit ist mir vollkommen vergangen. Am liebsten würde ich jetzt einfach wieder in mein weiches Kissen sinken, aber was sein muss, muss sein. Meine innere Stimme zwingt mich zum aufstehen und bringt mich so halbwegs zurechnungsfähig durch den Tag. Es ist schon Dunkel als ich den Heimweg antrete, meine Chakrereserven sind so gut wie aufgebraucht. Langsam verschwimmt schon der kalte Weg vor mir und wo ich bin kann ich nicht mehr sagen. Die Sache mit Kakashi macht mir einfach zuschauen, eigentlich könnte ich gerade zusammenbrechen. Meine Sicht verschwimmt mit meinen Tränen, somit takele ich durch die Straßen Konohas, auf der Suche nach meiner Wohnung. Hoffentlich hat er wieder gekocht, da ich den ganzen Tag noch nichts gegessen habe. Das kann man auch nicht wirklich, wenn geschundene Körper um einen herum sind. Heute kam einer zu mir, dem sein rechtes Bein abgerissen wurde und eine tiefe Wunde am Bauch zierte. Der Gedanke lässt mich erschauern. Und langsam aber sicher wird mir immer schwindeliger.

"Sakura?" Eine raue Stimme holt mich wieder zurück.

Immernoch wie gelähmt antworte ich "Wer ist da?"

Eine große Silhouette zeichnet sich vor meinen Augen ab.

"Ich bins Asuma"

"Asuma-Sensei?"

"Sakura du bist wirklich sehr hünsch geworden."

"Wa-was?"

"Warum ich das sage? Naja du siehst sehr ansprechend aus und ehm was hältst du davon mit zu mir zu kommen?"

"Zu ihnen? Niemals gehen sie bitte!"

Sein Ton wird immer beruhlicher und die Angst zuckt in meinen Gliedern.

"Nein."

Dann spüre ich einen starken Griff an meinen Schultern und Etwas kaltes auf meinen Lippen. Ich kann die Situation nicht wahrnehmen.

Heftig versucht er mit seiner Zunge in meinen Mund zu gleiten, was ich stark versuche zu verhindern. Mein Körper zittert vor Panik, meine Augen sind weit aufgerissen und verzweifelt versuche ich ihn von mir zu drücken. Aber langsam dreht sich alles.

Nichts hilft, ich kann nicht schreien, kann mich nicht wehren, kann nichts tun.

Tränen sammeln sich in meinen Augen und bannen sich einen Weg bis zu meinem Kinn hinunter.

Warum tut er das? Was ist denn mit Kurenai und dem Kind? Und warum zur Hölle schaffe ich es nicht mich zu wehren.

Die Wand hinter mir bietet keinen Ausweg, meine Situation wird immer aussichtsloser. Ich sehe mich schon Misshandelt in einer Ecke liegen. Schmutzig. Ja Asuma macht mich schmutzig mit seinen Berührungen und den Steinharten Lippen. Immer mehr Tränen quellen aus meinen Augen, mein Herz hämmert vor Angst und Adrenalin. Bitte hilft mir doch jemand! Mit letzter Kraft schaffe ich es ihn von mir weg zu schieben aber ich werde einfach hochgehoben und auf eine Schulter geladen.

Ich schreie, schreie um hilfe bis mein Mund mit einer Hand zum Schweigen gebracht wird.

"Lass sie sofort runter!"

Eine aufgebrauchte Stimme hallt durch die Dunkelheit.

Eine mir bekannte Stimme, die Stimme von ihm. Danach spüre ich wieder zwei Hände um meiner Taillie, wie ich sanft von Asuma herunter gehoben werde und zwei schützende Arme.

Dann höre ich einen heftigen Schlag und einen dumpfen Klang mit dem der Kettenraucher zu boden geht.

Meine Tränen laufen weiter und mein Herz will sich nicht beruhigen.

"Wenn du sie noch einmal nur ansiehst will ich vergessen das wir mal Freunde waren!"

Sagt mein Silberhaariger Retter hebt mich hoch und geht wieder.

In seinen Armen kann ich mich immer noch nicht beruhigen.

"Kakashi er...er hat...mich...angefasst!"

"Es tut mir so leid, das ich nicht früher da war. Das hätte nicht passieren dürfen, bist du okay?"

"Nein bin ich nicht."

Als ich dieses kleine Wort ausgesprochen habe fängt er an zu rennen.

Dann wird alles schwarz.

Von Wärme umhüllt, geborgen, klimpern meine Augenlieder. Der Raum ist mir unbekannt, in der Ecke steht ein kleiner Schrank mehr nicht. Ein paar Sonnenstrahlen stehlen sich durch die Jalousie. Und da ist auch er, hinter mir, den Arm um mich geschlungen. Ein zartes Rosa verbreitet sich auf meinen Wangen, als mir klar wird das

ich mit Kakashi in einem Bett kuschele. Aber das fühlt sich schön an voller Geborgenheit und sanften Flattern in meiner Brust. Er schläft noch.

"Kakashi?" flüstere ich sanft, nur ein leises Brummem kommt von ihm, welches mir ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

<Du hast mich gerettet, danke. Kakashi ich liebe dich. Und es fühlt sich echter und viel wunderbarer an, als die Liebe die ich für Sasuke hegte.>

Das ist die erschütternde Wahrheit, die ich niemals aussprechen kann. Weil er nicht das selbe für mich empfindet, auch wenn es sich manchmal so anfühlt.

Eine gefühlte Ewigkeit staare ich ihn verstimmt an.

"Kakashi! Zeit zum aufstehen!"

Die Tür wird aufgeschmissen und ein gewisser Shinobi namens Jiraiya steht in der Türschwelle, geschockt.

Kakashi öffnet erst ein Auge und reißt dann beide Augen auf.

"JIRAIYA?!"

"Ach nein! Unser Kopier-Ninja kommt auch mal zum Zug! Gratulation! Und dann auch noch mit Sakura! Ich wusste doch schon immer das du ein Teufelskerl bist!"

Mein Gesicht läuft Tomatenrot an, während er schnell versucht alles abzustreiten.

"WAS?! NEIN DU VERSTEHST DA WAS FALSCH! WIR HABEN NICHT...ÄHHH"

"Ich versteh schon ihr wollt eure Ruhe haben, seit nicht zu laut okay? Ne Spaß genießt das Leben und erlich Kakashi du solltest dich lieber freuen"

Mit diesen Worten wird die Tür wieder geschlossen, fluchend krabelt er aus dem Bett.

Ich ziehe mir die Decke über den hoch roten Kopf. Was erlaubt sich Jiraiya eigentlich mir diesen einen kleinen Moment zu versauen? Das kriegt er doppelt und dreifach zurück, ich schwöre.